

Kelly Family kommt wieder

Bielefeld (WB). Die Kelly Family gibt ein Zusatzkonzert in Bielefeld. Um allen Fans die Chance zu geben, Patricia, Jimmy, Joey, Paul, Maite und Angelo live zu erleben, treten sie Donnerstag, 25. Januar 2007, 20 Uhr, noch einmal in der Altstadt Nicolaikirche auf. Tickets gibt es an den bekanntesten Vorverkaufsstellen.

Infowoche zur Weiterbildung

Bielefeld (WB). »Berufliche Weiterbildung« ist das Thema einer Informationswoche, die von der Akademie der Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostwestfalen zu Bielefeld vom 20. bis 23. November jeweils von 18 bis 19.30 Uhr veranstaltet wird. Das Programm gibt's unter der Telefon-Hotline 0521-55 4300.

Bank-Beratung von Frau zu Frau

Bielefeld (WB). Von Frau zu Frau berät Ulrike Graeser Montag, 20. November, bei der Dresdner Bank. Beginn: 19 Uhr.

Judenhass und Jihad Thema

Bielefeld (WB). Dr. Matthias Künzel aus Hamburg spricht Montag, 20. November, im Gemeindehaus der Reformierten Gemeinde an der Güsenstraße 16-18 über Jihad und Judenhass. Beginn: 20 Uhr.

Gedenkfeiern zum Volkstrauertag

Bielefeld (WB). Aus Anlass des Volkstrauertages findet an diesem Sonntag, 19. November, in Heepen eine Gedenkfeier ab 11 Uhr am neuen Ehrenmal mit Kranzniederlegung statt. In Altenhagen trifft man sich zur selben Zeit in der Friedhofskapelle und schreitet dann zum Ehrenmal. In Ubbesdissen ist die Bevölkerung ebenfalls um 11 Uhr eingeladen, möglichst zahlreich am Ehrenmal den Opfern von Terror und Gewaltherrschaft zu gedenken. Die zentrale Gedenkfeier der Stadt findet um 11.45 Uhr auf dem Sennfriedhof ein.



Freuen sich auf das komplett sanierte »@friends«: Marc Gobetto und Erika Haack. Das markante Kontorhaus: (v.li.) Christoph Borchard, Heike Ehlers, Marc Gobetto und Erika Haack. Das markante Rundgebäude wird neu genutzt. Foto: Büscher

Altes DPWV-Haus wird zum »@friends Kontor«

Denkmalgerechter Umbau beginnt im Dezember

Bielefeld (bp). Mitte 2007 will die Firma »@friends« das ehemalige DPWV-Haus an der Alfred-Bozi-Straße 10-11 beziehen. Bis dahin soll das Gebäude, 1931 für die Seidenweberei Wertheimer & Co. errichtet und seit Frühjahr diesen Jahres im Besitz der Borchard + Dietrich OHG (Westend-, Eastend-Tower, Z-Haus) vom Untergeschoss bis zum Dach komplett saniert sein – unter Denkmalschutzbedingungen. Christoph Borchard: »Wir investieren vier Millionen Euro.«

Einen neuen - alten Namen bekommt das Gebäude auch: künftig heißt es »@friends Kontor«.

Erika Haack, Heike Ehlers und Marc Gobetto, Geschäftsführer von »@friends«, 1999 gegründet, betonen: »Wir haben einen lang-

fristigen Mietvertrag geschlossen – planen so, dass wir im nächsten Jahr weitere 100 Mitarbeiter einstellen können.« Die Firma mit Niederlassungen in Bielefeld und Braunschweig beschäftigt 500 Mitarbeiter, sieht sich als »Partner für Kundenfindung und Kundenbindung«. Telefonische Ansprache von Neu- und Stammkunden betreibt »@friends« unter anderem für Bertelsmann, Dr. Oetker, Gruner & Jahr, den Axel Springer-Verlag, den »Spiegel«. Die Firma arbeitet heute vom Komplex Dürkopp Tor I aus.

Architekt Clemens Garbysch plant ein neues Glasstahlgelände auf die Rundung des Kontorgebäudes aufzusetzen – in drei Geschossen werde es 2500 Quadratmeter Nutzfläche geben; im Tiefparterre mietet die Firma von Busch 800 Quadratmeter an.

Herzstück des Gebäudes ist der Innenhof, in den ein »gläserner Fahrstuhl« eingebaut werden soll. Fenster und Fassade werden erneuert, alles, so Christoph Borchard »in enger Absprache mit dem Denkmalschutz, inzwischen abgesegnet auch vom Beirat für Stadtgestaltung«. Erhalten werden muss, so eine Auflage, der Eingangsbereich. Borchard: »Dort soll der Charakter der 1950er Jahre bestehen bleiben.«

Eine Teilbaugenehmigung erwarte er noch in diesem Monat, von Dezember an soll saniert werden.

Einige Monate lang war die Stadtbibliothek als Nutzer des Gebäudes im Gespräch (das WESTFALEN-BLATT berichtete). Weil die Stadt aber keine Planungssicherheit versprechen konnte, es Anfragen anderer Interessenten gab, habe man von sich aus im August dieses – mögliche – Projekt abgesagt. Christoph Borchard: »Zu Recht – wie man ja jetzt sieht.«

Eine knappe Ratsmehrheit hat sich am letzten Donnerstag für den Verbleib der Zentralbibliothek am jetzigen Standort – Jahnpfplatz – entschieden.

Bielefelder Optik

Von Burgit Hörtrich



Land unter

Dafür, dass Bielefeld nicht am Wasser liegt, schlagen Planungen für diverse Seen hohe Wellen. Seit Jahrzehnten will man (oder will man nicht) den Untersee. Seit einem guten Jahr will man (oder will man nicht) den Sennese. Für das eine wie für das andere wurde und wird Geld ausgegeben. Vielleicht, um die unterschiedlich starken Stürme im Wasserglas zu bändigen. Um nur niemandem gegen die eigene Politik aufzubringen.

Bei der Diskussion um den Untersee, in den schon viele Millionen Euro investiert wurden, herrscht zurzeit Flaute. Beim Sennese, ohnehin abhängig von wirtschaftlichen Entscheidungen, die Bielefelder Kommunalpolitiker gar nicht beeinflussen können, legt man sich auch nicht gerade in die Riemen. Die Richtung, in die es gehen soll, ist unbekannt. »Leinen los,« das Kommando hat noch niemand zu geben gewagt. Ein sechsstelliger Betrag wurde in das Gutachten investiert,

das dem Sennese eine große Zukunft als Naherholungsziel prophezeit. Nur: Will man im Rathaus jetzt endgültig Anker werfen, dann muss man das tun – und den Sennese vergessen. Für immer.

Schließlich gibt es immerhin den Obersee, der allerdings ebenfalls Geld macht. Die Verschlammung soll beseitigt werden und für die Ablagerung der Sedimente soll eine Bodendeponie angelegt werden – auch, um die Seesanieung finanzieren zu können. Dazu sind Bauarbeiten und Transportfahrten nötig. Der Obersee wird während der Sanierungsphase vielleicht nicht das schönste Ausflugsziel sein.

Immerhin haben sich die Kommunalpolitiker da klar positioniert: Ja zur Entschlammung, ja zur Deponie – auch, wenn Bürgerinteressen eventuell zeitweilig hinten stehen müssen. Ralf Nettelstroth (CDU) formulierte es so: »Wasch mir das Fell, aber mach mich nicht nass – das funktioniert einfach nicht!«



Schulte GmbH stellt Insolvenz-Antrag

Die Schulte GmbH, Großhändler für Sanitär und Haustechnik, hat gestern Insolvenz angemeldet. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Essen beschäftigt an 135 Standorten bundesweit 1700 Mitarbeiter. Auch für die 13 Beschäftigten am Standort Bielefeld an der Artur-Ladebeck-Straße (Foto) kam das »Aus« überraschend. »Wir machen unseren Job weiter wie bisher und gehen davon aus, dass alles wieder in ein vernünftiges Fahrwasser kommt«, erklärte Niederlassungsleiter Hermann Berenbrinker Freitagabend gegenüber dem WESTFALEN-BLATT. Vom Amtsgericht Essen ist Rolf-Otto Neukirchen zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt worden. Geschäftsführender Gesellschafter der Schulte GmbH, die bis 1998 zum Thyssen-Konzern gehörte, ist Dr. Guido Sandler jr. Foto: Markus Poch



Zwei Bäume für die Uni-Halle

Zwei große Bäume schmücken jetzt die zentrale Halle der Universität Bielefeld. Franz Josef Kreye (Foto) von der Firma »Baugrün« aus Gerde bei Osnabrück pflanzte gestern den »Schwarzen Olivenbaum«, eine immergrüne Pflanze mit dichter und breiter Krone, die in Florida/USA heimisch ist. Die studentische Projektgruppe »Minklima« von der Toleranz-Hochschulgruppe hatte die Anpflanzung bereits 2004 vorgeschlagen. »Die Idee hat seitdem viele Fürsprecher gefunden«, erklärte Prorektorin Prof. Dr. Ulrike Davy. Foto: Bernhard Pierel

Frau (47) auf OVD von Pkw überrollt – tot

Bielefeld (gge). Tödliche Verletzungen hat eine Fußgängerin Freitagabend bei einem Verkehrsunfall auf dem Ostwestfalendammler erlitten. Die Frau wurde gegen 19.47 Uhr in Höhe der Firma Dr. Oetker von einem Pkw überrollt, der Richtung Stadtmitte fuhr. Der Notarzt konnte nur noch den Tod der 47-jährigen Bielefelderin feststellen. Die Polizei schließt nicht aus, dass sie zuvor in Suizidabsicht von der Brücke Haller Weg gesprungen ist. Auf der Gegenfahrbahn wurde ein Pkw-Fahrer schwer verletzt, weil es wegen »Gafferei« zu einem Auffahrunfall kam.

Arbeiten am Museums-Kinderhaus begonnen

Geschenk des Verkehrsvereins wird Realität – NRW-Stiftung schließt Finanzierungslücke

Bielefeld (bp). Vierzehn Monate nach der »Übergabe« des »Geschenk« rückte Freitag der Bagger im Bauernhaus Museum an: Dort haben die Bauarbeiten für das »Haus des Verkehrsvereins« begonnen.

Zum 25-jährigen Jubiläum des Vereins am 24. September 2005 wurde auf ein großes Fest verzichtet. Stattdessen schenkte der Verein dem Museum ein Kinderhaus, heiß und innig gewünscht. Darin will das Museum witterungsunabhängig die stark gefragten museumspädagogischen Angebote erweitern und aufwerten. Untergebracht wird das Kinderhaus in einem Fischerhaus, das 1568 in Vlotho direkt an der Weser errichtet worden war. Die Balken lagerten im Freilichtmuseum Detmold, mussten für den Wiederaufbau des Hauses erst aufbereitet werden. Das Haus passe, so Dr. Rosa Rosinski, Leiterin des Bauernhaus Museums, »optimal in das vorhandene Gebäudeensemble«.

150 000 Euro der Kosten bringt der Verkehrsverein auf, weitere 80 000 Euro zahlt die NRW-Stiftung dazu. Ursprünglich hatte man gehofft, mit der Spende des Verkehrsvereins auskommen zu können.

Geplant ist jetzt, das Untergeschoss des Hauses, das am Hang

zwischen Hauptgebäude und Bockmühle errichtet wird, noch in diesem Jahr fertig zu stellen, dann

das Fachwerk einzubauen. Im April im Rahmen der »Nachtansichten«, der langen Nacht der Biele-

felder Museen, Kirchen, Galerien, soll dann Richtfest gefeiert werden.



Die Arbeit hat begonnen: Vierzehn Monate nach der »Übergabe« des Geschenk« begann die Arbeit am Kinderhaus im Bauernhaus Museum mit (v.re.) Stefan

Heidebruch Verkehrsdirektor Hans-Rudolf Holtkamp, Museumsleiterin Dr. Rosa Rosinski und Dieter Häger. Foto: Hans-Werner Büscher